

An das Ratsmitglied
Herrn
Paul Breuer

11.04.2016

Kleine Anfrage gem. § 19 Abs. 1 Geschäftsordnung des Rates
Ihre Anfrage vom 05.04.2016 betr. Artenschutz am geplanten Standort Holzweg in Sechtem

Sehr geehrter Herr Breuer,

Ihre kleine Anfrage vom 05.04.2016 betr. Artenschutz am geplanten Standort Holzweg in Sechtem beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Ist der Stadt bekannt, dass der geplante Containerstandort Holzweg unter anderem von Schleiereulen, Waldohreulen und Fledermäusen als Jagd- und Nistgebiet genutzt wird?

Antwort 1:

Es ist bekannt, dass in der Umgebung Eulen nisten. Auf dem Standort jedoch nicht. Der Standort ist Teil des Jagdgebietes.

Frage 2:

Wurde das Gebiet, speziell um die geplante Flüchtlingsunterkunft in Containerbauweise auf das Vorhandensein geschützter Tierarten gemäß Artenschutzgesetz geprüft?

Antwort 2:

Ja

Frage 3:

Welche Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Tierarten werden im Falle der Errichtung der Flüchtlingsunterkünfte von der Stadt Bornheim eingeleitet, da ja mit erheblichen Lärm und Lichtemissionen beim Betrieb einer solchen Unterkunft zu rechnen ist?

Antwort 3:

Gemäß Artenschutzgutachten sind keine Maßnahmen erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Henseler, Bürgermeister



Hans Weiser
Vivatsgasse 40
53913 Swisttal

0 22 26- 90 08 573
n-w-o@t-online.de

12. Januar 2014

Ornithologische Bewertung

Grundstück der Familie Gerards an der Eupener Str. 49, 53332 Bomheim-Sechtem.

Meine Begehung fand am Freitag den 10.01.2014 im Verlauf des Vormittags statt. Die Besitzer waren anwesend.

Das ganze Areal liegt am nordwestlichen Ortsrand von Sechtem und macht einen sehr gepflegten Eindruck, weder Sperrmüll, Schrott oder sonstige Abfälle, wie oftmals üblich, lagern dort. Neben dem Wohngebäude wird die Fläche überwiegend landwirtschaftlich genutzt.

Nutztiere, wie z. B. Hühner, werden in entsprechenden Stallungen gehalten. Ferner befindet sich ein kleiner Unterstand, also eine Art Remise aus Holzbalken, für Traktor und Anhänger auf dem Grundstück

Ich fand überall sachkundig angebrachte Nistmöglichkeiten für die dort vorkommenden Kleinvögel und Insekten. Ferner einen Nistkasten für den Turmfalken. Im Unterstand wurde bereits vor einigen Jahren ein Nistkasten für die Schleiereule angebracht. Auch dieser Kasten erfüllt die speziellen Kriterien für die Annahme zur Brut dieser seltenen Eulenart.

Laut Aussage von Herrn Gerards wurde vor 2 Jahren dort eine Brut nachgewiesen. Ich konnte mich überzeugen, dass frisches Geschmeiß und Gewölle vorhanden waren, was auf die Anwesenheit der Schleiereule hindeutet.

Die Art unterliegt witterungs- und nahrungsbedingt starken Bestandsschwankungen, deshalb ist es wichtig jede geeignete Nistmöglichkeit zu erhalten. Selbst wenn eine Art, mangels Individuen, vorübergehend verschwindet: werden, bei Erstarkung der Population, zuerst die tradierten Habitate wiederbesiedelt.

Der Unterstand ist ebenfalls regelmäßiger Nistplatz für die Bachstelze und den Hausrotschwanz. Kurzum, die Kombination aus Wohngebäude und den hölzernen Stallungen, mit angrenzender Koppel sowie dem aufgelockerten Altholzbestand, in Ortsrandlage, macht das Areal so wertvoll für den Naturschutz.

Hans Weiser

Sehr geehrter Breuer,

wir wenden uns heute als Bürger unserer Stadt Bornheim an Sie. Der Hintergrund ist die geplante Flüchtlingsunterkunft in Sechtem, für welche der Standort Holzweg einer von zwei möglichen Standorten ist. Es kommt uns so vor, dass dieser Standort aufgrund der kostengünstigeren Erschließung und Bewirtschaftung (das Grundstück wird nahezu kostenlos überlassen), der absolut favorisierte Standort ist. Auch die bisherigen Gespräche mit BM Herrn Henseler und OV Herrn Züge konnten diese Einschätzung nicht ändern.

Unseres Erachtens ist dies jedoch ein großer Fehler für den westlichen Teil von Sechtem, sowie die umliegende Natur.

Zuallererst möchten wir bei unserem Anliegen betonen, dass es uns nicht darum geht, Flüchtlingen eine Unterkunft in Bornheim-Sechtem zu verwehren. Die bereits in der Eupener Straße ansässigen Flüchtlinge sind freundlich aufgenommen worden!

Das betroffene Gebiet rund um das Flurstück 258 am Holzweg dient allerdings bekanntermaßen neben der Funktion als Naherholungsgebiet für die Bewohner Sechtems, sowie auch vielen gefährdeten Tierarten als Jagd- und Nistplatz.

Vor allem Waldohreulen, Schleiereulen und Fledermäuse sind oft gesehene Bewohner und Nutzer. Sehen Sie bitte hierzu auch beigefügte ornithologische Stellungnahme für Familie Gerards, Eupener Str. 49 aus dem Jahr 2014. Viele der Anwohner können das regelmäßige Auftreten dieser Tierarten rund um das Flurstück 258 bestätigen bzw. bezeugen.

Unter anderen.:

Familie Dicken, Breitbachweg 5

Familie Meinl, Eupener Str. 43

Familie Odenthal, Eupener Str. 23

Familie Eulen, Eupener Str. 4

Familie Gerard, Eupener Str. 49

Wir möchten Sie daher bitten, folgende Sachverhalte bei der Stadt in Form einer kleinen Anfrage prüfen zu lassen:

Vielen Dank und viele Grüße